



Waldnaturschutz – Herausforderungen, Instrumente, Perspektiven

Dr. Stefan Nüßlein, StMELF

21.04.2021



Foto: F. Brundke

Inhalt

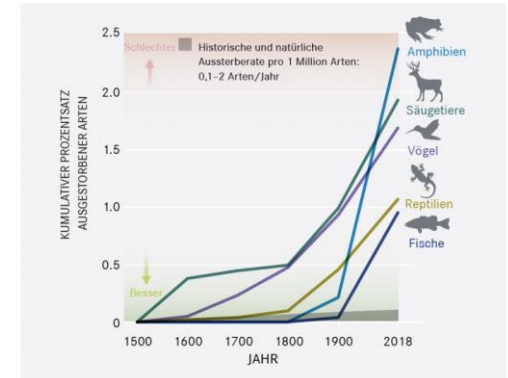
1. Rahmenbedingungen
2. Herausforderungen
3. Instrumente
4. Perspektiven



Knapp drei Jahrzehnte nach der UN-Weltkonferenz in Rio stellen der Weltbiodiversitätsrat und die Leopoldina ein **ungebremstes Artensterben** fest.

Als Ursachen nennen sie u.a. den Verlust von Lebensraum und Strukturen in der Landschaft, den Klimawandel, Stoffeinträge aus der Industrie, eine intensive Landnutzung, den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln sowie die Verkehrsinfrastrukturen.

Aussterberate von Artengruppen seit 1500



Quelle: IPBES-Bericht 2019

1. Rahmenbedingungen

- Gesellschaftlich
 - ▶ Megathemen Klimawandel und Biodiversität (Volksbegehren)
 - ▶ Generationenwechsel und Strukturwandel bei Waldbesitzern
- Fachlich
 - ▶ Monitoringberichte (Natura 2000, Lage der Natur, IPBES, ...)
 - ▶ Waldökologische Forschung
 - ▶ Natura 2000-Managementplanung
- Politisch
 - ▶ Änderungen im Wald- und Naturschutzgesetz
 - ▶ Honorierung von Ökosystemdienstleistungen
 - ▶ „European Green Deal“ (EU-Waldstrategie, EU-Biodiversitätsstrategie)



2. Herausforderungen

- Arten- und Lebensraumvielfalt
 - ▶ Erfolge bei Naturnähe, Totholz, Laubwaldanteilen und alten Wäldern
 - ▶ Rückgang bestimmter Arten belegt (Insekten)
 - ▶ Defizite bei Auwäldern und stark kulturgeprägten Wäldern
 - ▶ Pflege von Sonderstandorten
- Klimawandel
 - ▶ Mammutaufgabe Waldumbau
 - ▶ Erschwert Erhalt der Arten- und Lebensraumvielfalt
- Fazit

Schutz des Klimas und **Schutz der Biodiversität** sind untrennbar miteinander verbundene Herausforderungen für den Wald in Bayern



3. Instrumente

I. Bewährtes stärken und weiterentwickeln

- ▶ Naturnahe, nachhaltige Waldbewirtschaftung: Schützen und Nutzen
- ▶ Privat- und Körperschaftswald:
 - Vertragsnaturschutzprogramm Wald
 - 8,4 Mio. Euro in 2020
 - Neue Maßnahmen, z.B.
 - » Erhalt von Altholzinseln
 - » Erhalt von Flächen mit Störungen
 - » Erhalt von Biotopbaumanwärttern
 - » Freistellen von Biotopbäumen



3. Instrumente

I. Bewährtes stärken und weiterentwickeln

- ▶ Privat- und Körperschaftswald:
 - WaldFÖP – neue Maßnahmen
 - Samenbäume und seltene Baumarten
 - Waldrandgestaltung und -pflege, Sträucher
 - Bienenweide (starkblühende Baum- und Straucharten)
 - Zuschlag Belassen von Sukzessionsflora und Schlagabraum
 - Natura 2000-Zuschlag



3. Instrumente

I. Bewährtes stärken und weiterentwickeln

- ▶ Staatswald (2020):
 - bGWL-Projekte Naturschutz: 0,83 Mio. Euro
 - Sonderprogramm Naturschutz: 2,1 Mio. Euro
 - Sonderprogramm Moore: 0,18 Mio. Euro: 147 Moore bis 2030

- ▶ Forschung
 - Waldforschung zum Bayerischen Weg intensivieren



3. Instrumente

II. Neuen Herausforderungen mit neuen Instrumenten begegnen

- ▶ Biologische Vielfalt als vorrangiges Ziel im Staatwald (Art. 3 BayNatSchG)
 - stärkere Akzentuierung der biologischen Vielfalt.
 - Beurteilungsmaßstab ist i. d. R. der regionale oder naturräumliche Zusammenhang.
- ▶ Fachstellen Waldnaturschutz
 - sieben Fachstellen mit Experten für Waldnaturschutz
 - Umsetzung Natura 2000-Maßnahmen
 - Initiierung von Naturschutzprojekten
 - Beratung und Fortbildung der Ämter für ELF
 - Öffentlichkeitsarbeit



3. Instrumente

II. Neuen Herausforderungen mit neuen Instrumenten begegnen

▶ Naturwälder

- 58.000 Hektar seit 02.12.2020 dauerhaft nutzungsfrei gesichert
- 10% der Staatswaldfläche Bayerns bis 2023
- Ziele:
 - Beitrag zum Erhalt und Verbesserung der **Biodiversität**
 - wo möglich, für die Gesellschaft **besonders erlebbar** gestalten
 - **Referenz** für die Entwicklung naturnaher Wälder **im Klimawandel**

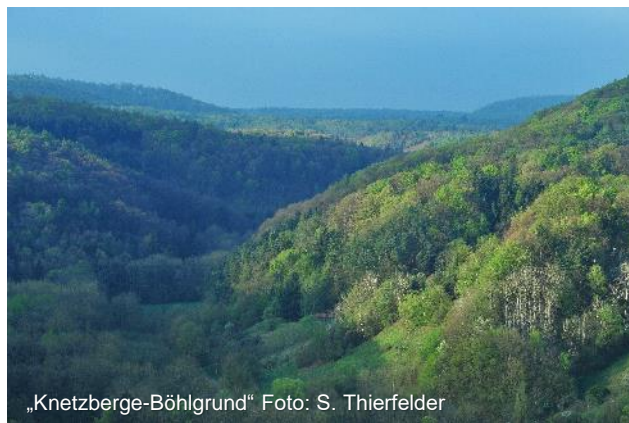


3. Instrumente

Naturwälder sind:

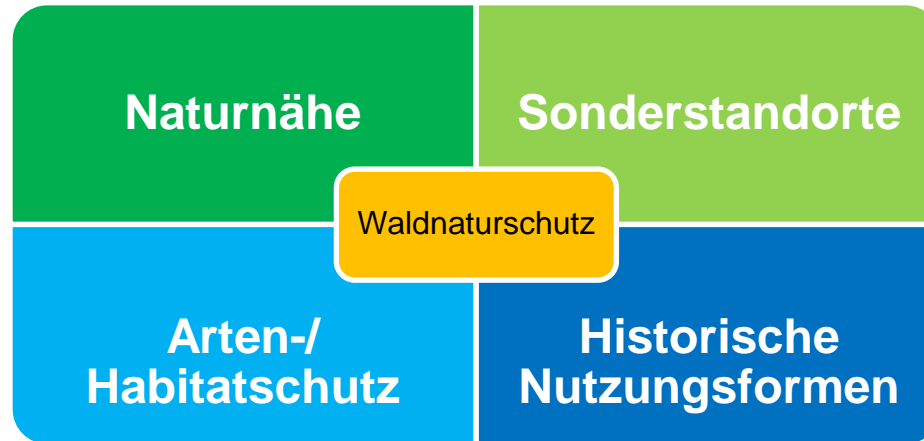
- ...eine **neue Schutzkategorie** im Bayerischen Waldgesetz.
- ... **ganz der Natur überlassen.**
- ... naturnahe Staatswälder mit besonderer Bedeutung für die **Artenvielfalt** (Hotspots der Artenvielfalt).
- ... erfüllen den **Wunsch** der Menschen **nach wilden Wäldern.**
- ...Wälder, die **Menschen willkommen** heißen.
- ... **Spenderflächen** für spezialisierte Arten, sie wirken über ihre Gebietsgrenzen hinaus und ergänzen den multifunktionalen Ansatz.
- ... **über nachhaltig bewirtschaftete Wälder verbunden.** Diese ermöglichen den Biotopverbund und Artenaustausch.





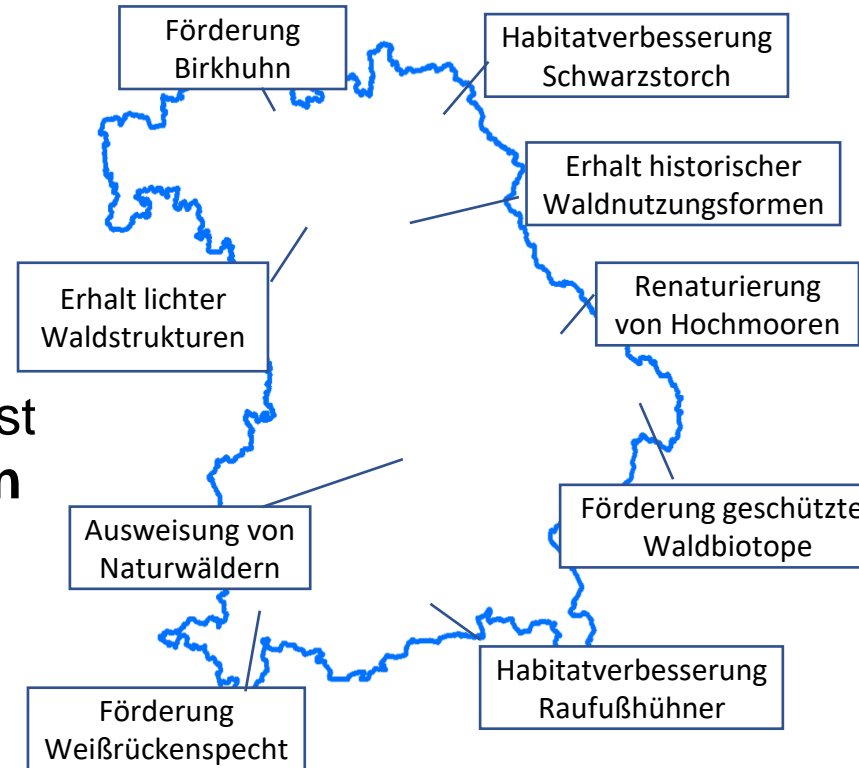
4. Perspektiven

1. Der bayerische Weg des ‚**Schützens und Nutzens**‘ weist in der Fläche beachtliche Erfolge auf und wird weiterentwickelt.
2. Darauf aufbauend werden **notwendige Handlungsfelder identifiziert**, um Waldnaturschutz in all seinen Facetten weiter zu stärken.



4. Perspektiven

- Hierzu sind noch stärker **lokale und regionale Besonderheiten** zu berücksichtigen (funktions- und flächendifferenziert)
→ Das richtige am richtigen Ort
- Das **grüne Netzwerk Naturwälder** ist zentrales Element des **bayernweiten Biotopverbunds** und wirkt im Zusammenhang mit **naturnahen Wäldern** auf ganzer Fläche





Danke für Ihre Aufmerksamkeit!